

KSTC Home-Based-Learning Zwischenbericht 2020_11_20

Aktennotiz original vom: 20.11.2020, aktuellste Version vom: 20.11.2020

KSTC und HBL

Aufgrund der Covid-19 Pandemie-Situation in Simbabwe konnte der Unterricht am KSTC seit März nicht mehr stattfinden. Im September wurde das neu entwickelte Home-Based-Learning (HBL) Konzept eingeführt, damit die SchülerInnen in kleineren Gruppen und an verschiedenen Orten unterrichtet werden können, um das Recht auf Bildung aufrecht zu erhalten. Dieser Ansatz ist ein Erfolg.

Status

64 SchülerInnen werden zurzeit ausgebildet als SchneiderInnen, InnendekorateurInnen, CoiffeurInnen, KindergärtnerInnen und SchweisserInnen.

Die Einführung des neuen HBL Konzeptes verlief erfolgreich. Die Klassen wurden in Gruppen von ca. fünf SchülerInnen aufgeteilt, um in Kleingruppen unterrichtet zu werden. Jede Gruppe ist entweder im Morgenblock oder Nachmittagsblock anwesend. So haben alle einen praktischen Ausbildungsplatz und die Gruppenteilung verhindert Überschneidungen und reduziert so die Ansteckungsgefahr.

Die Gruppen werden im KSTC selbst unterrichtet, sowie in dezentralisierten Räumlichkeiten an verschiedenen Orten im Township Kuwadzana und der Umgebung. Diese sind so eingerichtet, dass sie für die SchülerInnen, die ausserhalb wohnen, zentraler sind und sie dadurch nicht so weit reisen müssen. Gibt es für ein Fach zu wenig Räume, rotieren die Gruppen. Arbeitsschritte, die in den externen Unterrichtsräumen nicht verrichtet werden können, können im Zentrum gemacht werden. Dabei wird darauf geachtet, dass sich dies nicht mit anderen Arbeitsgruppen überschneidet.

Das dezentralisierte Lernen in verschiedenen Räumlichkeiten wird ermöglicht durch den Einbezug von ehemaligen AbsolventInnen, die den LehrmeisterInnen assistieren, indem sie Kleingruppen übernehmen. Die AssistentInnen wurden im Vorfeld vom KSTC geschult und werden fortlaufend coached. Die LehrmeisterInnen besuchen die dezentralisierten Unterrichtsgruppen regelmässig, um den Überblick über die Fortschritte zu behalten und wenn nötig Hilfeleistung zu bieten.

Bis jetzt wurde ein Workshop zur Lebenskunde gehalten, an dem alle Schüler im Freien teilnahmen. Im Workshop wurde vor allem über das Leben und Lebensstrategien während Covi-19 diskutiert. Weitere Workshops sind in Planung.

Eine der grossen Herausforderungen sind die eigentlich nur für den Haushaltsgebrauch zweckdienlichen Nähmaschinen in den dezentralisierten Studios. Sie sind für einige Arbeitsschritte nicht geeignet. Die Industriemaschinen überfordern aber die Strominstallationen an den dezentralen Standorten. Das KSTC plant eine bessere Koordination der Verfügbarkeit und Rotation an den Industriemaschinen am Ausbildungszentrum, ohne die Sicherheitsmassnahmen zu verletzen.

Da Covid-19 die ökonomische Situation in Simbabwe weiter verschlechtert, sind die SchülerInnen stark von negativen Auswirkungen betroffen. Vielen fällt es schwer, sich die Studiengebühren und Materialkosten zu leisten. KSTC möchte den Stipendienfonds ausbauen und den SchülerInnen helfen, die Kosten zu decken. Auch das KSTC selbst ist von dem unstabilen Wechselkurs stark betroffen. KSTC sucht zudem nach grösseren Räumen und möchte weitere Wasserbehälter kaufen, um mit der Wasserknappheit in Kuwadzana umgehen zu können. Vor allem da Covid-19 weiterhin ein aktuelles Problem ist und es wichtig ist, die Hygiene aufrechtzuhalten.

Trotz der Herausforderungen sind das KSTC, aber auch die SchülerInnen und Erziehungsberechtigten glücklich über den Neustart des Unterrichtes. Es ist eine grosse Erleichterung, dass die Jugendlichen wieder zur Schule gehen und nicht mehr in schädliche Aktivitäten verwickelt werden können. Sie sind motiviert, die Ausbildung abzuschliessen und auf eigenen Beinen stehen zu können.

Insgesamt verlängert sich der Abschluss trotz diesen Massnahmen (inklusive dem früh eingeführten E-Learning) für die SchülerInnen um rund ein halbes Jahr.

Situation an anderen Schulen/Ausbildungsinstitutionen im Land

Teilweise wurden Schulen im November wieder geöffnet – bereits jetzt sind einige Schulen von massiven Ansteckungswellen betroffen. Die Massnahmen am KSTC, das ja schon früher wieder in Betrieb ging, und das hohe Bewusstsein über Schutz und Gefahren bewähren sich bisher – und tun das hoffentlich auch weiterhin. Die Lage wird von uns dauernd beobachtet.

Finanzielle Implikationen

Die genauen Kosten sind von unserem Partner noch nicht ausreichend berichtet worden. Wir erhalten in Bälde einen vertieften Finanzbericht.

Stipendienprogramm

Die Lockdown-Vorschriften aufgrund von Covid-19 verunmöglichten SchülerInnen und Eltern arbeiten zu gehen. Einige Familien litten infolgedessen an Nahrungsunsicherheit. Das KSTC unterstützt die betroffenen SchülerInnen mit Lebensmittelpaketen, Miete, Netzwerkdienstleistungen für E-Learning und Kommunikation, sowie Schutzmasken.

Einige SchülerInnen wurden bereits vor dem Lockdown mit Stipendien für die Studiengebühren und Materialkosten unterstützt. Aufgrund der aktuellen Situation gibt es nun eine höhere Anfrage an Stipendien. Der bisherige monatliche Fonds von 835USD half enorm, die SchülerInnen in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen, sollte aber wohl erhöht werden.

Nächster Evaluationsschritt

fepa hat bereits eine kompetente junge Frau mit einer kleinen, qualitativ aussagekräftigen Studie über die Bedeutung des KSTC-Angebotes im Leben der jungen Leute in diesem Jahr beauftragt. Sie wird gleichzeitig auch eine junge Frau aus dem Umfeld des KSTC ausbilden, damit sie ein regelmässiges Follow-up durchführen kann.

Aussichten

Das Ziel ist es, den Unterricht Schritt für Schritt ins KSTC zurückzuführen. Eine komplette Zurückführung ins Zentrum ist in absehbarer Zeit jedoch nicht möglich. Die Entwicklung der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Limitationen aber umso mehr Möglichkeiten werden kontinuierlich evaluiert und dementsprechend wird die Rückführung ins Zentrum umgesetzt. Solange aber noch in dezentralisierten Räumlichkeiten unterrichtet werden muss, werden die oben genannten Hürden in enger Zusammenarbeit mit fepa fortlaufend geglättet. Das heisst wir bleiben 2021 wohl ein starker Partner für das KSTC. Ab 2022 fokussiert fepa dann weniger auf den Betrieb von KSTC und Home-Based-Learning, sondern vor allem auf die Förderung der besonders Benachteiligten durch einen Ausbau des Stipendienprogramms.



**Home-Based-Learning:
Ausbildung «Interior Decor» in einer
der dezentralen Räumlichkeiten im
Township**